

Der Stammbaum des Menschen.

Vier Vorlesungen
gehalten von

Annie Besant

bei Gelegenheit der achtundzwanzigsten Jahresversammlung der
Theosophischen Gesellschaft zu Adyar, im Dezember 1903.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2007
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902640-00-0

Vorwort.

Diesen Vorlesungen, die ich jetzt den Studenten der Theosophie übergebe, wünsche ich einige warnende Worte vorauszusenden. Sie machen ebenso wenig wie irgendein anderes aus meiner Feder geflossenes Werk Anspruch darauf, für Aussprüche einer kompetenten Autorität gehalten zu werden. Es mag überflüssig erscheinen, einen so oft gemachten Ausspruch zu wiederholen, aber die Tendenz, die bescheidene Arbeit einer Studierenden für die Lehre einer Autorität zu halten, zeigt sich immer wieder, und daher wird es auch stets wieder notwendig, dagegen Verwahrung einzulegen. Ich habe in diesen Vorlesungen einen sehr schwierigen und komplizierten Gegenstand behandelt, und habe keine Gelegenheit gehabt, mich mit irgend jemand wegen der Richtigkeit der Beobachtungen, mittelst deren ich Lücken in einer Reihe von uns von H. P. B. gegebenen Tatsachen ausgefüllt habe, zu beraten. Deshalb sind sie nur die nicht verifizierten Beobachtungen einer einzigen Studentin, mit so beschränkten Kräften, wie diese sie besitzt, und im Trubel eines tätigen und viel in Anspruch genommenen Lebens gemacht. Die Tatsachen, die ich beobachtet habe, sind für mich selbst äußerst belehrend gewesen und haben sich als interessant und dienlich für die vielen guten Studenten erwiesen, in deren Gegenwart die Vorlesungen gehalten wurden. Sie haben viele Schwierigkeiten hinweggeräumt und viele vereinzelte und verwirrende Aussprüche verständlich gemacht. Aber dieses schließt Irrtümer in den Details nicht aus, obgleich es zu beweisen scheint, dass der größte Teil der neu beobachteten Tatsachen auf Wahrheit beruht.

In Bezug auf Feststellung alter Daten fühle ich mich

gänzlich unkompetent. Es ist leicht, das gleichzeitige Vorhandensein des Menschen und bestimmter Tiertypen auf der Erde zu beobachten, aber dieses gewährt nur sehr geringe Hilfe beim Festsetzen genauer Daten. Ich bin in diesem Punkte deshalb der Geheimlehre gefolgt, da jeder Fortschritt in der Kenntnis, den ich gemacht habe, mir stets im großen und ganzen die Genauigkeit dieses wunderbaren Buches bewiesen hat; denn H.P.B. hatte einen solchen Überblick über und eine solche Auffassungsgabe für die okkulte Weisheit, dass niemand von uns sich mit ihr messen kann.

Ich möchte noch hinzufügen, dass Gewissheit in Sachen, wie diejenigen, die in diesen Vorlesungen behandelt werden, auch nicht von sehr großer Bedeutung ist. Die Beschaffenheit unserer Vergangenheit ist allerdings von größtem Interesse, aber Irrtümer in den Details können ohne Schaden neben einer nützlichen Auffassung der Wahrheiten und Prinzipien im Ganzen bestehen. Ich habe keine Mühe gespart, um die Tatsachen genau zu untersuchen und um Irrtümer zu vermeiden, aber Genauigkeit in solchen Sachen ist weniger eine Frage des Wollens als des Könnens.

So sende ich mein Büchlein mit dem vollen Bewusstsein seiner Unzulänglichkeit, aber dennoch in der Hoffnung aus, dass es meinen Mitstudenten wenigstens so lange von Nutzen sein möge, bis wir alle dazu gelangt sind, mehr zu wissen.

Annie Besant.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Erste Vorlesung: Der geistige Stammbaum	7
Zweite Vorlesung: Der physische Stammbaum	37
Dritte Vorlesung: Der intellektuelle Stammbaum	75
Vierte Vorlesung: Die Menschen-Rassen	101
